



## Deutscher Studienpreis | 2. Preis Sozialwissenschaften

Kontroversen zwischen religiösen und säkularen Bürgern gehören zu den kompliziertesten Herausforderungen der bundesrepublikanischen Demokratie. Debatten zum Schwangerschaftsabbruch, zur gleichgeschlechtlichen Ehe oder zur Sterbehilfe zeigen eindrucksvoll, wie tiefgreifend religiöse und säkulare Ethiken in unserer Gesellschaft miteinander konfliktieren können.

Lässt sich eine anwendbare demokratische Prozedur begründen, die den öffentlichen Frieden zu bewahren verspricht – ein Verfahren, das sowohl religiösen als auch säkularen Bürgern gerecht wird?

Die Politikwissenschaft versucht seit ehedem, diese Frage auszuloten, indem sie bestimmt, welche Rechte religiösen Bürgern zustehen. Diese Studien sind gewinnbringend, haben jedoch säkulare Interessen nicht auf der Rechnung. Höchste Zeit also, einmal die säkularen Forderungen auf Herz und Nieren zu prüfen: Wie viel Freiheit von Religion einzufordern ist legitim?

**Johannes Fioole** promovierte an der Georg-August-Universität Göttingen im Fach- und Spezialgebiet Politikwissenschaft.